

# Hansestadt Osterburg (Altmark)



TYP: Beschlussvorlage (2. Version)  
Status: öffentlich  
Nummer: IV/2024/086

Datum: 13.09.2024  
Aktenzeichen:  
Einreicher: Bürgermeister  
Federführendes Amt: Amt für Verwaltungssteuerung und Demografie

Gremium	Termin	Genehmigung	Stimmverh.	J	N	E
Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung	22.10.2024					
Ausschuss für Soziales und Ordnungsangelegenheiten	24.10.2024					
Haupt- und Finanzausschuss	29.10.2024					
Stadtrat	05.11.2024					

## Betreff

Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Ersatzneubaus der Kindertagesstätte Jenny-Marx

## Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt,

1. für die Kindertagesstätte Jenny Marx einen Ersatzneubau zu errichten,
2. für Planungsleistungen zur Vorplanung eines Kita-Ersatzneubaus 30.000 EUR in den Haushaltsplan 2025 einzustellen,
3. im Rahmen der Grundlagenermittlung auch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zwischen Neubau und Sanierung des bestehenden Gebäudes durchzuführen.

.....  
Bürgermeister

## Problembeschreibung/Begründung/Rechtsgrundlage:

Die Kindertagesstätte Jenny Marx ist die größte Betreuungseinrichtung für Kinder im Vorschulalter in der Trägerschaft der Hansestadt Osterburg (Altmark). Im Sommer dieses Jahres begibt die Kindertagesstätte ihr 50jähriges Jubiläum. Aus dieser langen Zeit heraus ergeben sich nicht nur die positiven Effekte, wie z.B. die Verbundenheit zu der Einrichtung über mehrere Generationen. Vielmehr wird in einem immer größeren Maß sichtbar, dass die bauliche Substanz in die Jahre gekommen ist.

So gibt es seit geraumer Zeit immer wieder Probleme mit der Trinkwasseranlage des Gebäudes. Diese zu beheben, verursacht regelmäßig Kosten, welche sich negativ auf das Bewirtschaftungsbudget auswirken.

Ein weiterer Aspekt des Gebäudes schlägt sich auch deutlich in diesem Bereich nieder. Die Aufwendungen für Energie sind sehr hoch, da die Einrichtung nicht über ein ganzheitliches Dämmsystem verfügt. Zwar sind über die Jahre einzelne Maßnahmen ergriffen worden, wie zuletzt die Dämmung des Süd-West-Giebels mittels eines Wärmedämmverbundsystems. Jedoch wären weitere umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, um die Gebäudehülle in einen klimatechnisch annehmbaren Zustand zu versetzen.

Darüber hinaus ist in naher Zukunft auch das Dach zu sanieren.

Schließlich ist es so, dass die Raumgestaltung nicht mehr zeitgemäß ist. So sind beispielsweise keine Fußbodenheizungen vorhanden, welche jedoch gerade im Krippenbereich dem Stand der Technik entsprechen. Der Einbau einer Fußbodenheizung würde zu einer ganzen Reihe von Folgemaßnahmen wie z.B. die Anpassung von Türstürzen, Schalterhöhen, Fensterbankhöhen und Verlegung von Heizungsanlagen auf Grund eines veränderten (höheren) Fußbodenaufbaus führen, sodass die Verwaltung davon bisher Abstand genommen hat.

Auch die Aufteilung der Räume ist insgesamt ungünstig, da diese untereinander nicht variabel verbunden oder getrennt werden können, was je nach Erfordernis kleinere oder größere Betreuungseinheiten ermöglichen würde. Dies führt dazu, dass im Laufe des Tages neue/weitere Gruppenräume geöffnet werden müssen, um die Betreuung sicherstellen zu können. Diese zusätzlichen räumlichen Kapazitäten führen aber wiederum dazu, dass der gesetzlich vorgegebene Personalschlüssel nicht genügt, was zu weiteren Kostensteigerungen im Bereich Personal führt.

### **Empfehlung der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, dieser 2. Version der Beschlussvorlage zuzustimmen.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Aufwendungen/Auszahlungen i. H. v. 30.000,00 EUR im Jahr 2025 für Planungsleistungen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zur Grundlagenermittlung

---

Unterschrift Amtsleitung  
Fachamt

---

Mitzeichnung Amtsleitung  
Amt für Finanzen